



Vorbereitende Maßnahmenplanung im Einzugsgebiet des Tegeler Fließes

Band 1: Bericht



Vorbereitende Maßnahmenplanung im Einzugsgebiet des Tegeler Fließes

BAND 1

Auftraggeber:

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Abt. II Integrativer Umweltschutz

Brückenstraße 6

10179 Berlin

Auftragnehmer:

Planungsbüro Koenzen - Wasser und Landschaft -

Schulstraße 37

40721 Hilden

Tel: 02103/90884 0

Fax: 02103/90884 19

ProAqua

- Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Umwelttechnik mbH -

Turpinstraße 19

52066 Aachen

Tel: 0241/94992 0

Fax: 0241/94992 29

Bearbeitung:

Dr. Uwe Koenzen

M.S. Dipl.-Ing. Joachim Steinrücke

Dipl.-LÖK Vanessa Kinst

Dipl.-Geogr. Patrick Amberge

Dipl.-Ing. Walter Vogel

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Vorgehensweise bei der vorbereitenden Maßnahmenplanung	10
1.2	Größe und Abgrenzung des Planungsraumes	11
2	Naturräumliche Rahmenbedingungen und Leitbild	13
2.1	Naturräumliche Rahmenbedingungen des Einzugsgebietes	13
2.2	Geologische Verhältnisse und Boden	14
2.3	Leitbild von Gewässer und Aue	16
2.4	Überprüfung der Fließgewässertypologie	27
3	Historische Entwicklungen und Rahmenbedingungen.....	29
3.1	Rieselfelder im Umland von Berlin	32
4	Ist-Zustand, Defizitanalyse und Bewertung	36
4.1	Gewässerstrukturgüte.....	37
4.2	Gewässerunterhaltung.....	44
4.3	Wasserwirtschaftliche und hydraulische Verhältnisse	47
4.3.1	Hydrologische Modellierung.....	47
4.3.2	Hydraulische Modellierung.....	59
4.3.3	Lübarser und Schildower Wiesen – Auswertungen zur Vernässung	67
4.4	Gewässergüte und stoffliche Belastungen	75
4.5	Biologische Qualitätskomponenten.....	89
4.6	FFH-Gebiete.....	113
5	Nutzungen.....	119
5.1	Gewässernutzung.....	119
5.2	Nutzung des Umlandes/Biotopstruktur.....	120
5.3	Planerische Rahmenbedingungen und Nutzungsansprüche.....	133
6	Entwicklungsziele.....	149
6.1	Entwicklungsziele für Gewässer und Umland	149
6.2	Gemeinsame Entwicklungsziele von FFH-RL und WRRL.....	152
7	Maßnahmenkonzept, -herleitung und Nachweise	164
7.1	Beteiligungsprozess.....	164
7.2	Modelltechnische Nachweise.....	170
7.2.1	Maßnahmenentwicklung und Nachweise	171
7.2.2	Vorschlag zur objektivierten Unterhaltung.....	176
7.3	Ermittlung des Entwicklungskorridors	179
7.4	Alternativen in der Gewässerunterhaltung	181
7.5	Katalog der umsetzungsrelevanten Maßnahmen.....	187
7.6	Planungsabschnitte	206
7.7	Abgleich der Maßnahmenplanung mit den Zielen nach FFH-RL.....	218

7.8	Maßnahmen-Komponenten-Matrix	225
7.9	Pflege- und Erhaltungsplan	228
8	Zielerreichungsprognose	237
8.1	Typspezifisches Arteninventar und Wiederbesiedlungspotential	237
8.2	Habitatprognose	242
9	Zeitlich/räumliche Priorisierung der Maßnahmen	254
9.1	Umsetzungsstrategie und weitergehende Empfehlungen	263
10	Kostenschätzung	272
11	Zusammenfassung	279
12	Literaturverzeichnis	283
	Abkürzungsverzeichnis	287
	Anhang	1
	Anhang A	2
	Ergänzende Informationen zur wasserwirtschaftlichen Modellierung	2
1	Hydrologisches Modell Ergänzende Informationen zum Kapitel 4.3.1 des Hauptberichtes	3
1.1	Allgemeine Modellbeschreibung	3
1.1.1	Bestandteile der deterministischen Modellierung	3
1.2	Aufbau des hydrologischen Modells	10
1.2.1	Natürliche Teileinzugsgebiete	11
1.2.2	Verwendete Zeitreihen	21
1.3	Kalibrierung des hydrologischen Modells	27
1.4	Ermittlung der maßgebenden Abflüsse	29
1.4.1	Langzeitsimulation und Auswertung	29
1.4.2	Modellregensimulation	30
2	Hydraulik Ergänzende Informationen zum Kapitel 4.3.2 des Hauptberichtes	32
2.1	Aufbau des hydraulischen Modells	32
2.1.1	Brücken	33
2.3	Kalibrierung des Hydraulikmodells	39
3	Tabellarische Zusammenstellung zur Stationierung und Ergebnissen	43
3.1	Tabellarische Zusammenstellung zur Stationierung	43
3.2	Tabellarische Zusammenstellung der hydraulischen Berechnungsergebnisse für den Istzustand	50
	Anhang B	86
	Herleitung des Entwicklungskorridors	86

11 Zusammenfassung

Die im Jahr 2000 in Kraft getretene Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft (EG-WRRL 2000) fordert unter anderem die Erreichung des guten ökologischen Zustands bzw. des guten ökologischen Potentials für die europäischen Oberflächengewässer.

Das Tegeler Fließ im Norden Berlins hat den guten ökologischen Zustand noch nicht erreicht. In verschiedenen Untersuchungen konnte belegt werden, dass die Verbesserung des Zustandes der Lebensgemeinschaften wesentlich von der Verbesserung der hydromorphologischen Gegebenheiten und der Habitatvarianz im Gewässer abhängt. Das Tegeler Fließ ist Bestandteil eines NATURA 2000-Gebietes in Berlin und zweier FFH-Gebiete in Brandenburg und wurde nahezu auf seiner gesamten Fließlänge länderübergreifend unter Schutz gestellt. Somit hat das Tegeler Fließ neben der Bedeutung im Kontext der WRRL auch naturschutzfachlich einen hohen Stellenwert.

Zur Ermittlung geeigneter hydromorphologischer Maßnahmen, die die Erreichung des guten ökologischen Zustands des Tegeler Fließes nach WRRL ermöglichen und gleichzeitig Synergien zwischen der WRRL und der FFH-RL berücksichtigt, wurde eine länderübergreifende konzeptionelle Planung durchgeführt.

Gegenstand dieser „Vorbereitenden Maßnahmenplanung“ ist das Tegeler Fließ von Mühlenbeck in Brandenburg bis zur Mündung in den Tegeler See auf Berliner Landesgebiet mit einer Länge von ca. 17,3 km.

Das Gewässer entspricht dem Leitbild der organisch geprägten Bäche (Typ 11) mit Übergängen zu den organisch geprägten Flüssen (Typ 12) im Unterlauf. Die Fließgewässertypologie ist im Rahmen der Maßnahmenplanung überprüft und validiert worden. Die strukturelle Ausstattung des Gewässers schwankt abschnittsweise stark. Die größten Defizite in der Gewässerstrukturgüte konnten für den Parameter „Sohle“ festgestellt werden. Der ökologische Zustand der biologischen Qualitätskomponenten Makrozoobenthos sowie Makrophyten & Phytobenthos ist als mäßig bis unbefriedigend einzustufen. Die Fische zeigen einen mäßigen bis schlechten ökologischen Zustand an.

Als prägende Größe für den Stoffhaushalt des Gewässers hat sich der ehemalige Rieselfeldbetrieb sowie Deponien und Flächen mit Altlasten im Umfeld erwiesen. Trotz der seit Einstellung der Abwasserverrieselung verbesserten Wasserqualität ist von einer Beeinträchtigung des Stoffhaushaltes im Bereich der ehemaligen Rieselfelder auszugehen.

Anhand der Defizitanalyse, in der sowohl hydromorphologische Belange als auch die biologischen Qualitätskomponenten und physikalisch-chemische Aspekte betrachtet wurden, war der Handlungsbedarf nach WRRL für das Tegeler Fließ aufzuzeigen. Hierzu wurde das Tegeler Fließ anhand der bestehenden Flächennutzung, der vorherrschenden Bodentypen, der Gewässerstruktur und der vorhandenen Restriktionen in 12 homogene Planungsabschnitte eingeteilt (TEF_1 bis TEF_12). Zur Ermittlung der notwendigen Maßnahmen wurden planungsabschnittsbezogene Entwicklungsziele - ausgehend vom Leitbild und unter Berücksichtigung des Ist-Zustandes sowie der planerischen Rahmenbedingungen - formuliert. Zeitgleich erfolgte die Ableitung eines Entwicklungskorridors unter Berücksichtigung vorhandener Restriktionen und sozioökonomischer Rahmenbedingungen als Raum für eine typkonforme Gewässerentwicklung. Durch die direkte Rückkopplung mit der projektbegleitenden Steuerungsgruppe konnte der Entwicklungskorridor in einem iterativen Prozess den realen Gegebenheiten angepasst werden.

Auf der Grundlage der Defizitanalyse und des angepassten Entwicklungskorridors wurden verschiedene Maßnahmenvarianten erarbeitet, die in einem transparenten iterativen Planungsprozess weiterentwickelt und zu einer Gesamtkonzeption abgestimmt wurden. Im Zuge der Maßnahmenentwicklung wurden auch die hydrologischen und hydraulischen Aspekte berücksichtigt, um nachteilige Auswirkungen hinsichtlich der Flächennutzung und / oder Hochwassergefährdung direkt auszuschließen. Die Beteiligung der Fachöffentlichkeit in Form der projektbegleitenden Steuerungsgruppe und der breiten Öffentlichkeit in Form von Informationsforen und Beteiligungswerkstätten erfolgte in ständiger Rückkopplung und spielte im Planungsprozess eine zentrale Rolle. Sie erwies sich als hilfreiches Instrument, um die Maßnahmenvorschläge zu konkretisieren und anzupassen sowie die Akzeptanz für die Maßnahmen und das Projekt insgesamt zu steigern. Die aus dem Planungsprozess resultierenden umsetzungsrelevanten Maßnahmen wurden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst und kartografisch dargestellt.

Aus dem Abgleich der Planung mit den Zielen der FFH-Richtlinie geht hervor, dass die hydromorphologischen Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der strukturellen Verhältnisse auch auf FFH-Gebiete mit aquatischen Schutzziele deutliche positive Auswirkungen haben. In wenigen Einzelfällen können Zielkonflikte auftreten, die im Zuge der weiteren Konkretisierung eine Zielabwägung erforderlich machen.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen und die Erreichung der geforderten Ziele der WRRL wurden über eine Maßnahmenkomponentenmatrix, das typspezifische Arteninventar und das Wiederbesiedlungspotential der biologischen Qualitätskomponenten Makrozoobenthos, Fische und Makrophyten sowie eine Habitatprognose eingeschätzt. In diesem Zusammen-

hang konnten die Erkenntnisse des „Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzeptes“ genutzt werden. Auf Basis hydraulischer Berechnungen wurden die wasserwirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen bestimmt, Nachteile hinsichtlich Bewirtschaftbarkeit und Hochwassersicherheit werden nicht auftreten.

Die Erreichung des guten ökologischen Zustands hängt von den hydromorphologischen Gegebenheiten und vielen weiteren Rahmenbedingungen ab. Auch nach Umsetzung der hier entwickelten Maßnahmen erscheinen in Bezug zur Zielerreichung insbesondere die stofflichen Belastungen kritisch.

Die Gewässerunterhaltung hat sich als zentrale Stellgröße zur Verbesserung der hydromorphologischen Gegebenheiten im Tegeler Fließ erwiesen. Im Rahmen der Planung wird daher eine Umstellung der Unterhaltung auf eine ökologisch verträgliche Form empfohlen und ein Pflege- und Unterhaltungsplan entworfen.

In Rückkopplung sowohl mit der Steuerungsgruppe als auch mit der Öffentlichkeit erfolgten eine Priorisierung der Maßnahmen und die Ableitung einer zeitlich/räumlichen Maßnahmenumsetzungsstrategie.

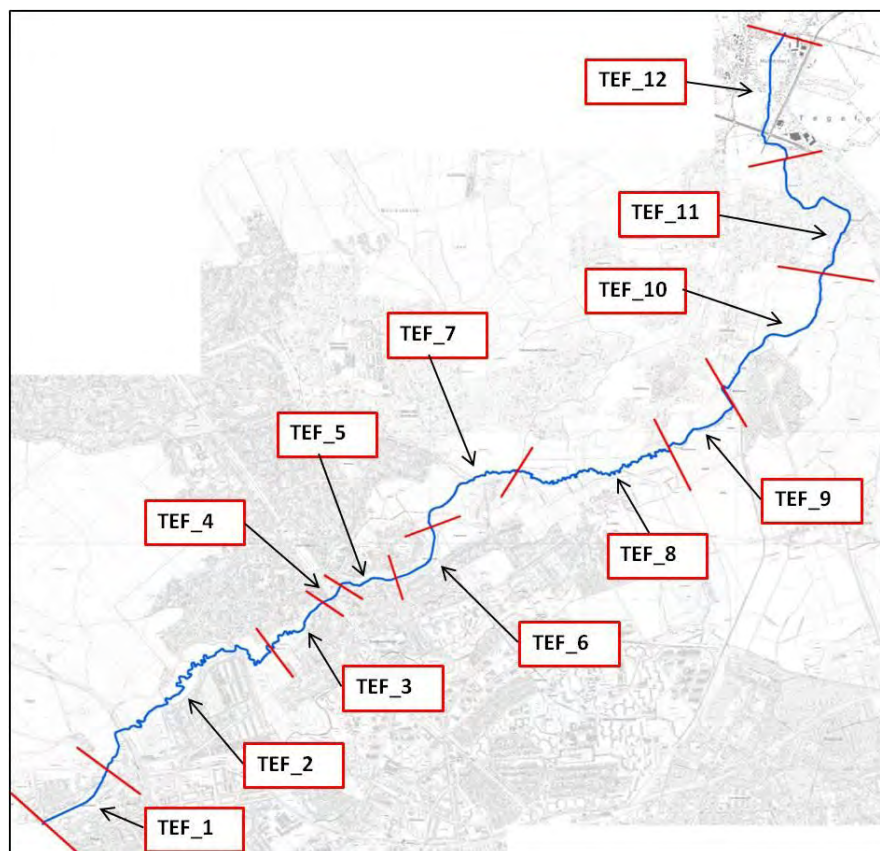


Abbildung 57: Übersicht über die homogenen Planungsabschnitte TEF_1 – TEF_12 am Tegeler Fließ. (Kartengrundlage: K5)

Am Tegeler Fließ sind die Planungsabschnitte TEF_7 – TEF_10 sowie TEF_12 im Oberlauf als bevorzugte Räume für eine Maßnahmenumsetzung anzusehen. Der Planungsabschnitt TEF_8 bietet die besten strukturellen Voraussetzungen für die Ausbildung weitreichender Habitatverbesserungen. Die Planungsabschnitte TEF_2 und TEF_3 sind als Räume von insgesamt mittlerer Priorität zu betrachten.

Die Räume mit der geringsten Priorität für eine Maßnahmenumsetzung sind die durch Restriktionen gekennzeichneten Planungsabschnitte TEF_1, TEF_4, TEF_5 und TEF_11 (Abbildung 57).

Das Ergebnis ist ein in großen Teilen abgestimmter konzeptioneller Maßnahmenentwurf (einschließlich Kostenschätzung), der die Zielerreichung nach WRRL ermöglicht und gleichermaßen die Anforderungen der FFH-RL berücksichtigt.